



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bayerische Dokumente zum Kriegsausbruch und zum Versailler Schuldspruch

Dirr, Pius

München [u.a.], 1925

Nr. 79a (zu Seite 181). Der Gesandte in Rom an das Ministerium des
Äußern 21. August 1914

[urn:nbn:de:hbz:466:1-73506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-73506)

III Gesandtenberichte.

Nachträge.

Aus den während der Revolution und der Rätezeit teilweise in Unordnung gebrachten, inzwischen wieder instand gesetzten Akten des Ministeriums des Äußern ließen sich noch nachfolgende in die vorliegende Sammlung gehörige Stücke ermitteln:

Nr. 73a (zu Seite 177).

Der Gesandte in Rom an das Ministerium des Äußern.

Telegramm. Rom, den 1. August 1914; 11²⁵ vorm.
Angekommen 6⁴⁰ nachm.

San Giuliano hat gestern abend dem Deutschen Botschafter erklärt, Italien bleibe neutral, vorbehaltlich späteren Anschlusses an die Alliierten. Gründe: Italien sei vorher nicht gefragt worden, Dreibundvertrag sehe Defensivkrieg vor und Italiens Interessen würden verletzt durch Vorgehen Österreichs gegen Serbien. Tann.

Nr. 79a (zu Seite 181).

Der Gesandte in Rom an das Ministerium des Äußern.

Telegramm. Rom, den 2. August 1914; 4⁰⁰ nachm.
Angekommen 7⁴⁵ nachm.

Botschafter Flotow hat heute dringend San Giuliano vorgestellt, casus foederis sei durch Angriff Rußlands gegeben. Minister bleibt ablehnend. Angriff sei nicht genügend stark, übrigens sei in Italien Revolution zu befürchten im Fall seiner Teilnahme am Krieg. Tann.

Nr. 79b (zu Seite 181).

Der Gesandte in Paris an das Ministerium des Äußern.

Telegramm. Paris, den 2. August 1914; 10²⁰ nachm.
Angekommen 3. 8. 1914; 5²⁰ vorm.

Gesandter Martin, der ständig im Elysée, sagte mir, die vierfachen Grenzüberschreitungen, das Aufreißen der Schienen, das Zurückhalten der Lokomotiven, das Vordringen eines deutschen Offiziers bis zu *****) und die Verletzung der Neutralität Luxemburgs könne nicht ohne höhere Weisung erfolgt sein; er hält Lage verzweifelt. Kammerzusammentritt Montag; gerüchtweise verlautet, Cambon verließe Berlin Montag. Ritter.

1) Wort verstümmelt.